

Korrespondenz mit Kunden zu Motorschäden und Prävention beim Porsche 997.2 Carrera

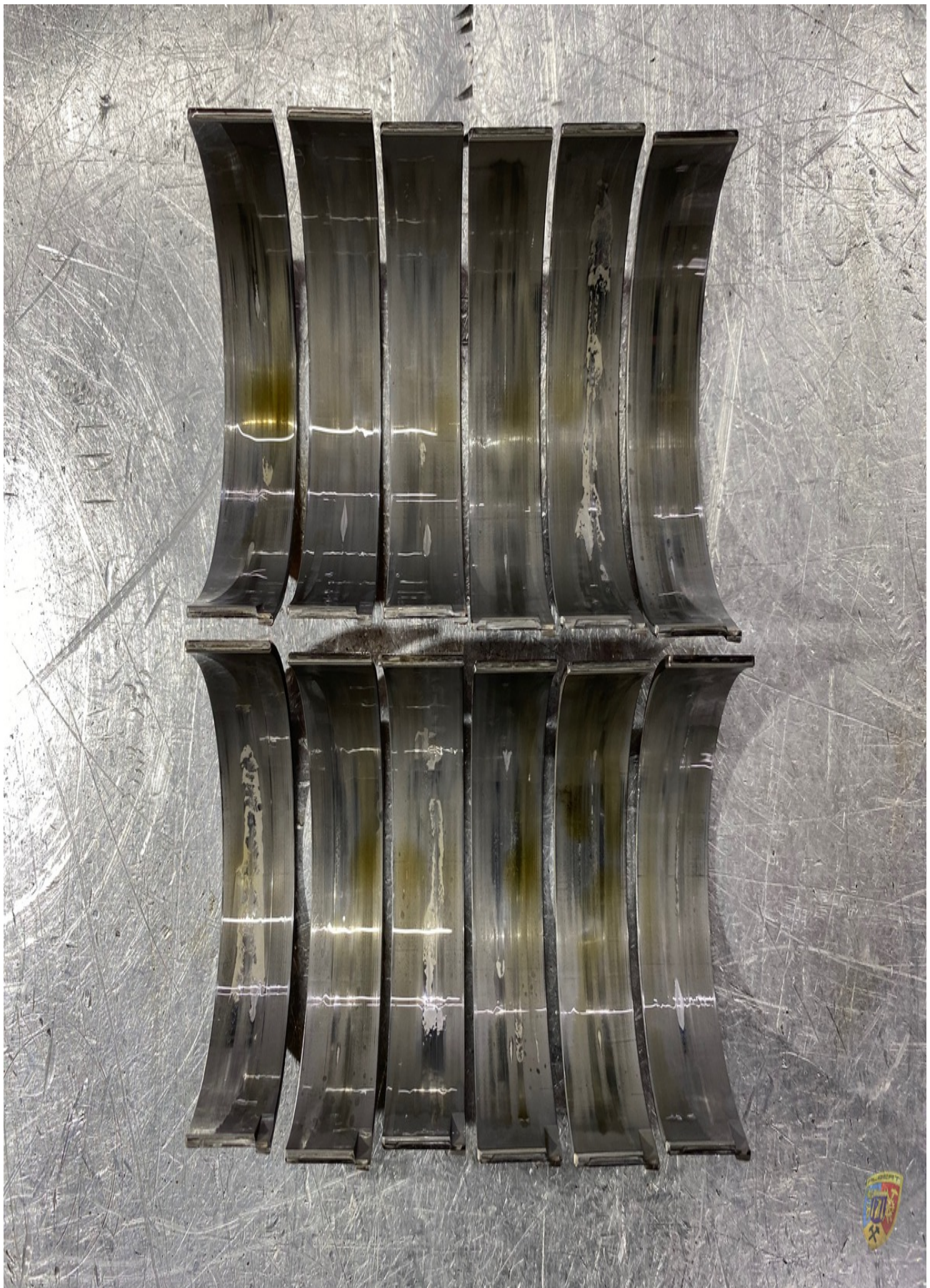
Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 8. Januar 2026, 19:08

Hallo Herr Pxxxxx,

Internetforen sind ein denkbar ungeeigneter Ort, um sich Ingenieurwissen anzueignen, denn hier werden in erster Linie Meinungen, nur selten fundiertes Fachwissen vermittelt.

Wir setzen in unseren 13 Porsche-Werksrennwagen ausschließlich Leichtlauföle der Viskositätsklasse 5W-40 auf vollsynthetischer Basis ein. Ich käme niemals auf die Idee, meinen eigenen Werks-991 GT3 R mit einem 10W-60-Öl zu betreiben.

Ich bin überzeugt, dass der Motor nach nur einem Rennen einen Schaden erleiden würde, so wie der folgende Motor, der einen Lagerschaden erlitten hatte.



<https://albertweb.de/forum/thread/9697-korrespondenz-mit-kunden-zu-motorsch%C3%A4den-und-pr%C3%A4vention-beim-porsche-997-2-carre/?postID=10114#post10114>

Diese Lager wurden mit Öl einer zu hohen Viskosität im Rennsport betrieben. Die Lagerflächen wurden durch den zu hohen Öldruck und die mangelnde Kühlfähigkeit des hochviskosen Öls förmlich weggedrückt und herausgepresst.

Zur Beantwortung Ihrer Frage:

Die Kosten für eine Motorrevision liegen, je nach Aufwand und

Materialeinsatz, im Bereich von 15.000 bis 25.000 Euro.

Bei weiteren Fragen antworte ich gern.